

# Bund zwischen Mensch und Youkai?

## Sess+Kago..

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Nachricht nach Haus

\*\*\*\*\*

so ihr Lieben!

heute will ich noch ein kapitel weiter schreiben. vielen vielen dank für eure kommis!  
ich werde versuchen sie zu beachten.  
viel spaß!

\*\*\*\*\*

"Dann... muss ich mit dir mitkommen..." Sesshomaru schien die Worte mühsam einzeln aus sich hinaus pressen zu müssen...

Kagome war baff. Sesshomaru wollte mitkommen? Das war doch fast so unwahrscheinlich wie das Naraku kampflos das Shiko no tama verschenkt.

"Du willst... mitkommen?" fragte Kagome.

Doch Sesshomaru war schon gegangen. Kagome rannte ihm hinterher.

>Ich glaubs nicht. Ich glaubs nicht. Ich hätt' gedacht, er lässt mich entweder gar nicht oder allein gehen. Aber dass er mitkommt?! Das wär mir ja selbst in einem Alptraum nicht eingefallen.<

Die beiden gingen etwa eine halbe Stunde Richtung Westen. Schließlich kamen sie am Dorf an. Kagome wollte sich von Sango verabschieden, doch war diese gerade nicht im Dorf. Kagome hinterließ einen Zettel:

-Mir gehts gut. Bitte sucht mich nicht,

ich komme zurecht. Ich hoffe, wir

werden uns irgendwann wiedersehen! Kagome.-

Sie pinnte den Zettel an die Tür und ging zum Brunnen.

"Ich komme bald wieder." sagte sie zu Sesshomaru und sprang in den Brunnen.

Auf der anderen Seite angekommen, stieg sie aus dem Brunnen und ging zum Haus.

"Ich bin wieder da!" rief sie.

"Hallo, Kagome! Hast du Inuyasha mit gebracht?" begrüßte sie ihr Bruder.

Bei dem Gedanken an Inuyasha stiegen ihr die Tränen in die Augen.

"Kagome, was ist denn los, Schatz?" fragte ihre Mutter, die gerade aus der Küche trat. Sie umarmte Kagome. "Wenn du nicht darüber sprechen willst, ist das in Ordnung,

aber du weißt, dass ich dir immer zuhören werde."

Kagome heulte sich an der Schulter ihrer Mutter aus. Sie hatte bisher mit keinem über das Ereignis gesprochen und jetzt floss alles aus ihr heraus. Sie erzählte ihrer Mutter alles, was sie gesehen hatte. Ihre Mutter hörte sich alles an und sagte schließlich:

"Ich kann dich verstehen. Es tut sehr weh, nein, wahrscheinlich ist der Schmerz dir fast unerträglich. Aber das Leben geht weiter. Inuyasha hat dir mehr medeutet als nur ein guter Freund, aber du kannst nicht ändern, was passiert ist. Sicher findest du eines Tages einen Mann, bei dem du dir sicher sein kannst, dass es der richtige ist."

Kagome sah ihre Mutter dankbar an.

"Nun komm, das Essen ist fertig. Du wirst doch noch eine Weile bleiben?" lenkte ihre Mutter nun von dem traurigen Thema ab.

"Äh, na ja, also, es wartet jemand auf mich. Aber jetzt kommt es auf die paar Minuten mehr oder weniger auch nicht mehr an." erwiderte Kagome.

Ihre Mutter musste schmunzeln. Kaum war Inuyash weg, schon wartete ein anderer auf Kagome.

Während des Essens ging plötzlich die Tür auf. Es war kein anderer als Sesshomaru.

"Sesshomaru??? Was machst du denn hier? Wie kommst du denn durch den Brunnen?" fragte Kagome verstört.

"Du bist schon eine halbe Stunde weg! Wir haben nicht den ganzen Tag Zeit! Und der Brunnen ist kein echtes Hindernis." erwiderte Sesshomaru.

"Och man, jetzt wo wir schonmal hier sind, könntest du dich ja auch gleich meine Familie kennenlernen." sagte Kagome.

Bevor Sesshomaru etwas sagen konnte, wurde er von Kagome am Ärmel gepackt und ins Haus geschleift(langsam wirds irgendwie albern...).

"Mama, das ist Sesshomaru, Inuyashas Halbbruder." stellte Kagome vor. "Sesshomaru, das ist meine Mutter, mein Bruder Sota und mein Großvater."

"Hallo, Sesshomaru, wir waren gerade beim Essen. Hast du Hunger?"

fragte Kagomes Mutter.

"Spielst du Playstation mit mir?" fragte Sota.

Kagomes Großvater ärgerte sich nur, dass jetzt sogar ein richtiger Youkai im Haus war. Da Sesshomaru selbst nicht antwortete, sagte Kagome:

"Also, ich geh jetzt baden. Kümmert ihr euch um Sesshomaru?"

Und schon war Kagome auf dem Weg ins Bad.

Wiederum eine halbe Stunde später kam sie wieder nach unten. Im Wohnzimmer saß Sota auf dem Sofa und spielte mit Sesshomaru Playstation. Es war irgendein Kampfspiel und Sesshomaru war, wenn er es sich auch nicht anmerken ließ, begeistert. Es ging darum, den Gegner zu verprügeln. Sesshomaru rief:

"Ha! Das hast du nun davon! Hier, nimm das! Und das...!"

Kagome konnte sich das Lachen kaum verkneifen.

"Komm, wir können wieder gehen, Sesshomaru-sama. Bis später, Mama!"

Dann gingen Kagome und Sesshomaru in den Schrein und reisten zurück - in die Vergangenheit.

\*\*\*\*\*

nun, das wars für heute. das nächste kapitel wird wieder ernster... das hier war wirklich überzogen. bis dann.

